

Es gilt das gesprochene Wort -
Einweihung Feuerwehrgerätehaus
Schutzbereich Ost
am 12.11.2022



Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schnabel, liebe Claudia,
sehr geehrte Gäste
sowie alle anwesenden Feuerwehrkameradinnen und –kameraden,
liebe Jugendfeuerwehrlern

Es sei mir hoffentlich verziehen, wenn ich an dieser Stelle nicht jeden Ehrengast namentlich erwähne, so kann ich niemanden vergessen und darum gestatten Sie und ihr mir für alle Anwesenden ein „Herzliches Willkommen“ im neuen Standort für den Schutzbereich Ost, den wir heute gemeinsam seiner Bestimmung übergeben.

Ganz besonders freue ich mich aber, dass unser Architekt Heinz Berghöfer mit uns heute diesen Tag feiern kann - lieber Heinz, schön dass Du da bist.

Was sagt man an so einem Tag?

Was hält man für eine Rede?

Es gibt sehr viel über den Werdegang und die Entstehung dieses Bauwerkes zu berichten und ich habe mich entschieden dazu in das Jahr 2004 zurückzublicken und denke, dass sich einige der hier Anwesenden noch an den Beschluss des Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanes erinnern können, in dem die Zusammenlegung der drei Feuerwehren aus Hassenhausen, Sicherheitshausen und Bellnhausen erstmalig beschlossen wurde.

Doch keine Angst, jetzt springen wir gemeinsam schon in das Jahr 2017, als die Reise des „Neubaus Ost“ beginnen sollte.

Bis dahin bewegte sich leider nicht viel, aber heute ist nicht der Tag um über die Gründe dafür zu sprechen.

Im Juni 2017 war dann das Reiseziel klar definiert:

In der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans wurde der Neubau Ost als dringendste Baumaßnahme definiert.

Dadurch angespornt bildete sich im Oktober 2017 aus den Reihen der Feuerwehren eine „Reisegruppe Ost“, die bis April 2018 nah und fern im Hessenland andere Neubauten besuchte und über die gesammelten Eindrücke fleißig Reiseberichte verfasste.

Ende April 2018 entstand so ein „erster Entwurf“ des Grundrisses wie wir uns einen möglichen Neubau vorstellen könnten. Parallel begannen Planungen für die Umlegung der Fernwasserleitung, die das Baugrundstück querte und nicht überbaut werden durfte.

Am 8. Juni 2018 waren wir voller Vorfreude in Erwartung des Förderbescheides, den wir aus den Händen des ehemaligen hessischen Finanzministers Thomas Schäfer in den Nachmittagsstunden erhalten sollten - mussten aber zuvor bei einem schweren Verkehrsunfall noch vollen Einsatz zeigen.

Im März 2019 erhielten wir durch das Büro für Bauplanung den ersten Entwurf des Grundrisses und nahmen freudig zur Kenntnis, dass nahezu alle unsere Ideen sich darin wiederfanden. Das Reisefieber „Neubau“ wurde in unseren Reihen ab jetzt stärker.

Sollte es wirklich ernst werden ?

Ja - Im Januar 2020 wurde der Bauantrag an die zuständigen Behörden auf seine Reise geschickt und erreichte dann 10. Juni sein Ziel, unsere Gemeindeverwaltung, mit dem Genehmigungsvermerk im Gepäck.

Zur weiteren Vorbereitung der Ausschreibung und Erstellung eines Raumbuches als Grundlage fand am 21.07.2020 die Bemusterung von Fliesen, Decken, Türgriffen und vielem mehr statt.

Nach Abschluss der kommunalpolitischen Prozesse und Beratungen in unserer Gemeindevertretung entschied man sich im Dezember 2020 für eine Vergabe der Bauleistung an einen Generalunternehmer der in einem „all-inklusive-Paket“ alle Gewerke abdecken sollte.

Die Ausschreibung für das Projekt wurde so im März 2021 veröffentlicht und im April erfolgte die Vergabe an Firma Weimer als verantwortlicher „Reiseveranstalter“.

Ein Etappenziel wurde am 11. Juni 2021 erreicht. Bei bestem Wetter fand der obligatorische erste Spatenstich statt.

Mitte August konnte man dann auch die ersten Erdbewegungen wahrnehmen und erste regelmäßige Baubesprechungen zur Fixierung der Reiseroute folgten.

Gefühlt ging es jetzt Schlag auf Schlag:

- Die Bodenplatte wurde Anfang Dezember gegossen und umgehend mit dem Hochbau begonnen
- Mitte Februar 2022 folgten die Mauererarbeiten im Sozialtrakt

und das Richtfest konnten wir am 1. März feiern.

Nahtlos weiter ging der Innenausbau mit allen Gewerken und in der ersten Septemberwoche konnten unsere Einsatzfahrzeuge das erste Mal ihren Stellplatz einnehmen

- wenn auch nur kurz: die Abgasabsauganlage wurde montiert.

Anfang Oktober wurde die Zielgerade immer sichtbarer und planbarer:
am 5. November sollte der Umzug stattfinden

- ja, es klappte – auch wenn es am Ende sehr sportlich vom zeitlichen Ansatz war.

Es gäbe noch sehr viel zu erzählen, auch könnte man Statistiken vortragen wie viele Tonnen Beton, Steine und Holz verarbeitet wurden, aber ich glaube das ist heute und jetzt nicht wichtig.

Es ist wichtig, dass wir jetzt ein angemessenes und funktionales Domizil haben, aus dem heraus wir der Bevölkerung im Schadensfall jederzeit zur Verfügung stehen.

Ein Feuerwehrgerätehaus, welches unseren Zwecken entspricht und genügend Platz für Gerät und Mannschaft bereithält.

Es ist durchaus beruhigend, dass unsere Einsatzkräfte sich nicht mehr in der kalten Fahrzeughalle umkleiden müssen und vernünftige sanitäre Anlagen vorfinden.

Rohrbegleitheizung, 9KW Heizlüfter und 33 KG Gasflaschen gehören nun der Vergangenheit an. Keine Handsprechfunkgeräte und Wärmebildkamera mehr, die wegen der Kälte in den alten Unterkünften ihren wichtigen Dienst versagen.

Zum Schluss einer Rede gehört es sich natürlich Danke zu sagen, aber nicht nur, weil der Dank dazu gehört, sondern weil er ehrlich und verdient ist:

Vielen Dank an Dich Claudia, Dein Team der Verwaltung und die kommunalen Gremien, die in ihren Beratungen die finanzielle Kraftaufwendung angepackt haben und das Vertrauen in uns als Feuerwehr hier alle Möglichkeiten der Modernisierung zu ermöglichen.

Einen riesen Dank an Dich Eric als Gemeindebrandinspektor dafür, dass Du von Beginn hinter der gesamten Idee gestanden hast, diese gegenüber allen Gremien beharrlich vorgetragen und forciert hast.

Auch durch Deine Initiative ist der Kontakt mit dem Büro für Bauplanung aus Mönchhausen hergestellt worden.

Lieber Heinz, Lieber Bernd, Danke für Euren Einsatz als verantwortliche Planer für den Boardingpass 1060 mit dem Feuerwehrback-Ground - hunderte Mails, WhatsApp und Telefonate zu allen Uhrzeiten, egal ob Wochenende oder Feiertagen.

Wir als Schutzbereich Ost - und ich ganz persönlich als „Nutzervertreter“ sagen ausdrücklich Danke für das Vertrauen und den Raum unsere Ideen, die wir während der gesamten Planungs- und Bauphase in dem Projekt platzieren durften.

Es hat großen Spaß gemacht.

Kommen wir nun zu Ihrer Buchungsnummer 9921 unserer gemeinsamen Reise: Herr Paolini, Herr Schmidbauer - als erste Ansprechpartner unseres Generalunternehmers der Firma Weimer.

Danke Ihnen für den offenen Austausch in unseren Dienstags-Runden ob beim ersten Kennenlernen oder den stetigen Begegnungen im laufenden Baufortschritt mit Ihnen sowie Ihren gesamten Nachunternehmern.

Stellvertretend möchte ich hier Herrn Sauter mit seinem Team der Firma Diehl und die Elektriker Jalal, Alex und Michael der Firma Licht Appel nennen.

Ein Dankeschön gilt auch all denjenigen, die sich in interne Planungs- und Abstimmungstreffen eingebracht haben.

Herzlichen Dank auch an unsere Feuerwehrler, die immer tatkräftig mit angepackt haben
- sei es beim Ausräumen, Umräumen, Einräumen und das Gebäude mit Leben füllen werden.

Die erste, wichtige, lange Reise neigt sich nun dem Ende zu und neue Horizonte tauchen vor uns als Schutzbereich Ost auf.

Gemeinsam, aus allen Ortsteilen, werden wir diese als Ziel jetzt im Feuerwehralltag motiviert ansteuern.

Uns allen darf ich heute Nachmittag ein paar gemütliche Stunden und nette Gespräche wünschen.

Herzlichen Dank für Ihre und Eure Aufmerksamkeit - liebe Claudia, Du hast das Wort.

Bellnhausen, 12.11.2022

Jens Hemer